

Termine u. Festtage

Juli 2006:

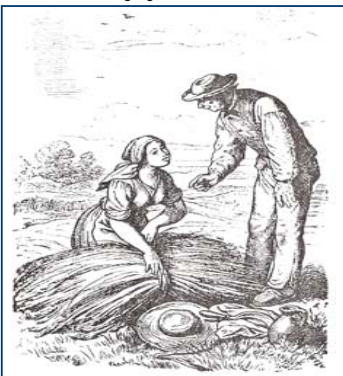
- 01. Sa. WIES-Jugendwallfahrt
- 02. So. Patrozinium Peter und Paul Pfarrkirche Oberigling
- 02. So. Serenade der Musikkapelle Holzhausen e.V.
- 1./2. Sa./So. Vereinsausflug – Theaterverein Igling
- 04. Di. Gemeinderatssitzung der Gemeinde Igling
- 09. So. Pfarrfest in Igling
- 12. Mi. Seniorentreffen > Ausflug
- 15. Sa. Jugendfestival in Igling
- 15. od. 22. Sa. Reservistentag – Reservistenkameradschaft
- 22./23. Sa./So. HM- Gedächtnisturnier – SV Igling
- 29. Sa. Altpapiersammlung
- 29./30. Sa./So. Dorffest – 85-jähriges Jubiläum Musikkapelle Holzhausen
- 30. So. Badeentenrennen Freizeitverein Holzhausen

August 2006:

- 01. Di. Gemeinderatssitzung der Gemeinde Igling
- 05. Sa. Tennisvereinsmeisterschaften – SV Igling
- 09. Mi. Seniorentreffen > Ausflug
- 27. So. Waldmesse, 10 Uhr, am Stoffersberg

September 2006:

- Sept. Vereinsausflug – Feuerwehrverein Igling
- 03. So. Bruderschaftsfest Oberigling
- 05. Di. Gemeinderatssitzung der Gemeinde Igling
- 13. Mi. Seniorentreffen > Ausflug
- 23. Sa. Altpapiersammlung / Herbstanfang
- 30. Sa. Weinfest – SV Igling



Quelle: Goldene Bauernregeln

Notrufnummern

- Polizei: **110**
- Feuerwehr: **112**
- Notarzt u. Krankenwagen: **19 22 2**
- Ärztlicher Notdienst: **01805 / 19 12 12**
Kinder- Frauen- Augen- HNO Bereitschaftsdienst
- Hausärztlicher Notdienst: **0173 / 3 56 13 50**
- 24 h Tiernotdienst: **08248 / 290**
- Polizeidienststelle LL: **08191 / 9 32-0**
- Klinikum Landsberg: **08191 / 3 33-0**
- Krankenhaus Buchloe: **08241 / 504-0**

Sommer

Nach Peter und Paultag
Reift das Korn auch bei Nacht.

Wer Rüben will, recht gut und zart,
Sä sie an Maria Himmelfahrt.

Goldene Bauernregeln

Öffnungs- u. Sprechzeiten

VG Igling:

Mo.-Fr.: 8 - 12 Uhr / Mo.: 14 - 16 Uhr / Do.: 14 - 18 Uhr

Gemeindebücherei:

Mo., Mi., Sa.: je 17 - 18 Uhr

Wertstoffhof - Igling:

Di.: 10 - 12 Uhr / Sa.: 13 - 16 Uhr, Do.: 17 - 19 Uhr

Wertstoffhof - Holzhausen:

Mi.: 15.30 - 17.30 Uhr / Sa.: 13 - 16 Uhr

Post Service Filiale / Loibach Getränkemarkt:

Mo, Di, Fr.: 15 - 19 Uhr / Mi, Do.: 14 - 18 Uhr
Sa.: 9 - 14 Uhr

Florian Müller – Facharzt für Allgemeinmedizin,

Naturheilverfahren, Akupunktur: Tel.: 08248 / 3 00
Mo.: 9 - 11 und 16 - 18 Uhr
Di.: 9 - 11 / Mi.: 8 - 10 Uhr
Do.: 10 - 11 und 16 - 18 Uhr
Fr.: 10 - 11 und 14.30 - 16 Uhr

Tierklinik Zencominierski: Tel.: 08248 / 2 90

Mo.-Sa.: 11.30 - 12.30 Uhr
Mo., Di., Do.: 18.30 - 19.30 Uhr
Fr.: 14 - 19 Uhr (Terminsprechstunde)

Behindertenbeauftragte Gudrun Berstecher

Tel. / FAX 08248 / 968967, Römerstr. 12, Igling

5. Ausgabe September / Oktober 2006

Redaktionsschluss Samstag, **05. Aug.**

E-mail-Adresse für Beiträge, Anzeigen u. Termine:

Dorfblatt_IglingHolzhausen@yahoo.de

Alle Redaktionsverantwortlichen (s. Impressum unten) nehmen Beiträge auch „**formlos**“ entgegen.

IMPRESSUM:

Informationsblatt der Gemeinde Igling. Herausgeber (v.i.S.d.P.): Verantwortlich für die amtlichen Mitteilungen: Bgm. Herbert Szubert. Redaktion: Andreas Behr, Helmut Gapp (Hh), Nicole Gayer, Andrea Rid, Elisabeth Rid, Edith Schmitz. Anschrift der Gemeinde Igling: Unteriglinger Str. 37, 86859 Igling, Tel.: 08248 / 96 97 0, email: info@vg-igling.de Homepage: <http://www.igling.de>

Druck: Schwarz, Igling. Layout u. Design: Martina Rid. Veröffentlichte Beiträge Dritter (z.B. von Vereinen, Organisationen oder Privatpersonen) geben grundsätzlich die Meinung bzw. Darstellung der Verfasser wieder. Bitte haben Sie Verständnis, dass wir uns Gestaltung, Korrekturen und Kürzungen vorbehalten müssen.

S Dorfblatt

Igling und Holzhausen



Gemeinde Igling | Unteriglingerstr. 37 | 86859 Igling | Tel: 08248 - 96 97 0

Aus dem Gemeinderat

Gewerbe- und Industriepark Frauenwald III

Wegen des für das geplante Großsägewerk verfügten Baustopps hat die Stadt Landsberg das Verfahren zur Ausweisung des Gewerbe- und Industriepark Frauenwald wiederholt. Dabei wurden die Auflagen des Verwaltungsgerichtes München berücksichtigt. Die Firma Klausner hat ihren geplanten Betriebsablauf geändert und u.a. Nachtruhe von 22 bis 6 Uhr vorgesehen. Zur 20. Änderung des Flächennutzungsplanes und zum Bebauungsplan „Gewerbe- und Industriepark Frauenwald III“ wurden umfangreiche Gutachten erstellt. Unter anderem wurden schalltechnische Verträglichkeitsuntersuchungen für die Anschlussbahn von Kaufering zum Werksgelände, Auflagenvorschläge für das Biomasse-Heizwerk, Staubimmissionsberechnungen, Immissionsprognosen und Umweltverträglichkeitsstudien vorgelegt. Zudem wurde das Verkehrsgutachten überarbeitet und Auswirkungen mit und ohne Bahnanschluss untersucht.

Durch die Einstellung des Sägebetriebs während der Nachtzeit gehen die Schallschutzwerte am Messpunkt Igling, Kauferinger Str. 16 auf unter 27 db/A zurück. Die Belastung tagsüber steigt von ca. 1 db/A auf 43 db/A. Die Immissionsgrenzwerte der Verkehrslärmschutzverordnung betragen bei Mischgebieten tagsüber 64 db/A und nachts 54 db/A. Im laufenden Verfahren hat die Stadt Landsberg vorsorglich die in reinen Wohngebieten zulässigen Werte berücksichtigt, die tagsüber bei 50 und nachts bei 35 db/A liegen.

Sowohl die Bauleitpläne als auch den Antrag auf Immissionsschutzrechtliche Genehmigung zur Errichtung und zum Betrieb eines Biomasse-Heizwerkes hat der Gemeinderat nochmals mit rechtsanwaltschaftlicher Unterstützung beraten.

Bereits im ersten Verfahren hatte die Gemeinde Igling mit der Stadt Landsberg eine Zweckvereinbarung abgeschlossen, nach der der Gewerbepark längerfristig direkt an die Auffahrt B17 neu in Kaufering angeschlossen werden sollte. Diese Vereinbarung wurde aufgrund der neuen Unterlagen spezifiziert und von der Stadt Landsberg akzeptiert.

Der Gemeinderat hat den gewünschten Erlaubnissen gegen die Stimmen der Freien Wähler zugestimmt.

Flächennutzungsplan Gemeinde Kaufering

Die Gemeinde Kaufering hat ihren Flächennutzungsplan aktualisiert. Dem Bauleitplan wurde ohne Anregungen und Bedenken zugestimmt.

Innerörtlicher Bebauungsplan Unterigling

Noch zweimal musste der Innerörtliche Bebauungsplan Unterigling ausgelegt werden, da Altlasten-Verdachtsflächen im Verfahrensbereich nachgetragen wurden. Der Satzungsbeschluss wurde mit 13 zu 2 Stimmen gefasst.

Kindergartensatzung und Betreuungsverträge

Aufgrund des Kinderbildungs- und Betreuungsgesetzes wurden die Kindergartensatzung und die Betreuungsverträge für die Bildung und Erziehung der Kinder im Kindergarten und die Mittagsbetreuung der Schulkinder im Kindergarten überarbeitet.



Planausschnitte Bereiche Parkplatz u. Verkehrsübungsplatz
Bild: Planungsbüro Daurer, Wiedergeltingen

Pausenhofgestaltung und Anlage von Lehrerparkplätzen

Die Regierung von Oberbayern hat dem vorzeitigen Baubeginn zur Realisierung der Maßnahme zugestimmt. Der Gemeinderat hat das Vorhaben nach einer Ortsbesichtigung mit dem Büro Daurer nochmals durchgesprochen und zur Ausschreibung freigegeben. Die Maßnahme soll in den Sommerferien durchgeführt werden.

Herbert Szubert

Unsere E-mail-Adresse für Ihre Beiträge: Dorfblatt_IglingHolzhausen@yahoo.de

Nachrichten aus der Grundschule Igling

Fit wie ein Turnschuh

Auch heuer stand in der Grundschule wieder ein sportlicher Vielseitigkeitswettbewerb auf dem Programm. Dabei mussten die Schüler 7 Übungs-Stationen mit und ohne Geräte durchlaufen. Die Leistungen der Kinder wurden an diesen Stationen von Elternhelfern nach bestimmten Kriterien mit bis zu 3 Punkten bewertet. Das Besondere am Vielseitigkeitswettbewerb ist, dass nicht die Einzelleistung zählt, sondern die Gruppenleistung, was das soziale Miteinander stärkt. Wer sich sportlich betätigt, wird auch hungrig. Deshalb schloss sich ein gesundes Frühstück an. Schon der Anblick des lukullischen Buffets, das von den Eltern vorbereitet worden war, ließ die Herzen höher schlagen.

Fit sein zahlt sich auf jeden Fall aus. Das bewiesen unsere Schüler wieder bei der Abnahme des Sportabzeichens, das die Kinder im Rahmen des Regelsportunterrichts bei entsprechender Leistung erwerben können. Einige der Schüler schaffen es im Laufe der Grundschulzeit sogar bis zum goldenen Abzeichen. Die Grundschule Igling gehörte auch diesmal wieder zu den sportabzeichenfreudigsten Schulen. Für den 5. Platz, den wir im Landkreis erreichten, wurden die Schüler von Landrat Eichner und hochrangigen Sportleuten mit einem Fußball und einem Geldscheck zur Anschaffung von Sportgeräten geehrt.



Leona durfte stellvertretend für alle Schüler Scheck und Urkunde entgegennehmen v.l. Hr. Bauer (Stadt LL), Hr. Waschke (BLSV Vorsitzender), Hr. Mahl (Kreissportreferent), Landrat Eichner



3 Grundschülerinnen (Johanna, Laura u. Carolin) auf Schnäppchensuche

Flohmarkt

Zum ersten Mal veranstaltete der Elternbeirat der Grundschule einen Flohmarkt. Auf dem Schulgelände boten sowohl Schüler als auch Eltern ihre Waren an. Aus der Menge der Spielwaren (was erwartungsgemäß das größte Angebot war), Kleidung, Schuhe, Haushaltsgegenstände und anderer Dinge war das ein oder andere Schnäppchen zu erwerben. Für den Magen wurden vom Elternbeirat Getränke, Kaffee und Kuchen angeboten. Das war für viele die Gelegenheit, sich gleich mit Kuchen für das Wochenende einzudecken. Vielleicht wird ja aus dem Flohmarkt eine feste Einrichtung?

Auf den Spuren Mozarts

Man war sich einig, dass das Mozartjahr auch in der Schule nicht spurlos vorübergehen sollte. So beschäftigte man sich nicht nur im Unterricht mit diesem Thema, sondern engagierte auch die „PICCOLINO Kinderoper“ aus Wien, die schon vor Jahren unsere Kinder mit einer Aufführung begeisterte. Diese Gruppe hat es sich zur Aufgabe gemacht, das Phänomen Oper den Kindern näher zu bringen.

Aus dem Repertoire suchten wir uns „Die kleine Zauberflöte“ aus. Schnell zeigte sich, dass unsere Wahl richtig war, denn den 3 Akteuren gelang es vorzüglich, die Geschichte von Tamino und seiner Prinzessin Pamina kindgerecht und pädagogisch wertvoll aufbereitet zu vermitteln. Besonders angetan hatte es den Kindern der lustige Vogelfänger Papageno.

Mit Begeisterung erlebten sie eine Aufführung, in deren Handlung sie mit einbezogen wurden. Operngesang ist plötzlich nicht mehr komisch und nicht selten trällert jetzt der ein oder andere Schüler die Vogelfänger-Arie oder eine andere Melodie aus der kleinen Zauberflöte vor sich hin.



Die Hauptdarsteller aus der „kleinen Zauberflöte“ gespielt von der PICCOLINO Kinderoper aus Wien

Berichte und Bilder dieser Seite: Gerda Löser

Familie Mocks Kastanienbäume

Die Kastanienbäume



Kastanienbaum der Familie Mock heute Bild: Edith Schmitz

Bei uns im Dorf gibt es Bäume, sie sind jedermanns Träume. Stark und mächtig diese Bäume Familie Mocks Kastanienbäume. Viele Generationen haben sie gesehen und bewundert, was würden sie uns sagen? könnten sie erzählen wie viele Menschen sie schon gesehen. Sie sind unsere Brüder und können uns verstehen.

Im Frühling strahlen ihre Kerzen. Sie machen warm unsere Herzen. Sie sind Schattenspender im Sommer und geben Kühle nach der Tagesarbeit und der Mühe. Im Herbst durchflutet sie der Wind und der Maler kommt geschwind. In allen Farben leuchten sie. Dann sind auch die Kastanien reif und die Kinder kommen.

Liebe Kastanienbäume, lebt noch lange auch wenn wir nicht mehr sind, uns ist's nicht bange.

Gedicht von Walli Dors



Bild links (privat): Mein Onkel, Otto Mock, geboren 1894, pflanzte ca. 1905 die Kastanienbäume in Unterigling vor dem Haus in der Schorenfeldstraße 2; d.h. diese sind inzwischen ca. 100 Jahre alt. Der Umfang eines Kastanienbaumes beträgt heute stolze 3,20 m.

Hermann Mock

Wer möchte auch etwas Besonderes, z.B. über Menschen, Tiere, Pflanzen, Gebäude, Erlebnisse berichten und uns einen Beitrag, zusammen mit einem Foto, schicken? ... Wir sind schon sehr gespannt!

Unsere E-mail-Adresse: dorfblatt_iglingholzhausen@yahoo.de

Stellenausschreibung Gemeinde Igling

Pflegekraft Friedhof Oberigling

Die Gemeinde Igling beabsichtigt, die Pflegearbeiten auf dem gemeindlichen Friedhof in Oberigling neu zu vergeben. Wer möchte gerne die Pflege des Friedhofs übernehmen: die Hecken schneiden, den Rasen mähen, die Friedhofshalle und die Wege reinigen, Schnee räumen und streuen?

Das Arbeitsverhältnis wird im Rahmen einer sozialversicherungsfreien Beschäftigung (so genannte 400,- € - Kraft) angeboten. Die anfallenden Arbeiten sollen bei überwiegend freier Zeiteinteilung eigenständig und eigenverantwortlich erledigt werden.

Sollten wir Ihr Interesse an dieser Tätigkeit geweckt haben, bewerben Sie sich bitte schriftlich bei der Gemeinde Igling, Unteriglinger Str. 37, 86859 Igling, oder setzen Sie sich mit Herrn Bürgermeister Szubert unter Tel. 08248-9697-30 oder der Verwaltungsgemeinschaft Igling unter Tel. 08248-9697-0 in Verbindung.

Gemeinde Igling
Sybille Kugelmann, Friedhofsreferentin
Herbert Szubert, Erster Bürgermeister

■ Pflanzaktion für Kinder – Gartenfreunde Igling Holzhausen



Die Nachwuchsgärtner der Gartenfreunde
Bild: Patricia Giller

Im Rahmen der Pflanzaktion für Kinder, durchgeführt von den Gartenfreunden Igling-Holzhausen am Samstag, den 8. April, konnten rund 20 Kinder in der Gärtnerei der Magnus-Werkstätten in Holzhausen an einem besonderen Gartenerlebnis teilnehmen.

Bei einem Rundgang durch die Gewächshäuser erfuhren die Kinder von Herrn Albrecht viel Wissenswertes über die verschiedenen Kräuter und Gemüsepflanzen – Naschen war erlaubt!

Anschließend durften die Kinder selbst tätig werden: Beim Aussäen von Kresse und dem Eintopfen von Tomaten- und Salatpflanzen waren sie mit viel Spaß eifrig bei der Sache. Die eingetopferten Pflanzen durften natürlich von den Kindern mit nach Hause genommen werden.

Vielen Dank für die freundliche Unterstützung an Werner Albrecht!

Nach soviel Arbeit gab es eine Brotzeit für die Kinder – ein herzliches Dankeschön hierfür an Frau Heiland für die Spende der Wurst und Barbara Zittlau für die Vorbereitung!

Für ihre fleißige Arbeit wurden die kleinen Gärtner abschließend noch mit einer tollen Urkunde belohnt. Zusammen mit Werner Albrecht stellten sich die fleißigen Gärtner zum Abschlussfoto auf: Sarah Behr, Tobias Giller, Miriam Glatz, Manuel Hoffmann, Alexandra Kim, Jakob, Veit und Otto Kobler, Michele, Julia und Lukas Kreitmair, Christoph Micheler, Alexander Nahr, Elisa Riedl, Nils und Melvin Schneider, Alexander Schuster sowie Katharina und Isabella Zittlau.

Patricia Giller



Versichern, vorsorgen, Vermögen bilden.

Ob Sie sich versichern, Ihre Vorsorge überprüfen oder Vermögen aufbauen möchten: Als Ihre Allianz Fachleute sind wir der richtige Partner. Denn wir beraten Sie ausführlich, umfassend und in aller Ruhe – bei uns stimmen Leistung und Service. Überzeugen Sie sich davon und besuchen Sie uns bald. Hoffentlich Allianz.

Vogt OHG

Inh.: J. Schmitz/ R. Wirth
Generalvertretung der Bayerischen Allianz
Dominikus-Zimmermann-Straße 5
86899 Landsberg
Tel.: (08191) 32 01 20, Fax: (08191) 3 2012 25
vogt.ohg1@allianz.de



■ Wie Pfarrer Wollitz die Vertreibung aus Nikolsburg nach Bayern erlebte

Am 21. Juni 1939 bin ich in Nikolsburg/Südmähren geboren. Erste dunkle Erinnerungen habe ich an den Weg fast durch die ganze Stadt, von der Dampfmühlgasse, wo meine Eltern ein landwirtschaftliches Anwesen hatten, in die Bahnhofsstraße, wo die Großmutter mütterlicherseits in ihrem Anwesen lebte. Meine Mutter machte häufig diesen Weg und ich schaute neugierig aus dem Kinderwagen. Als ich 30 Jahre später wieder vor der Fassade der Gruftkirche stand, war sie längst nicht so imposant wie in meiner Erinnerung.

Im Gedächtnis ist mir auch beim Angriff der Russen das Schutzsuchen und Übernachten im Weinkeller, der in den Kalksteinfelsen gehauen war. Dieser Weinberg lag zwischen den Fronten. Die Deutschen schossen vom Heiligen Berg herab und die Russen kamen von unten. Trotzdem hat sich meine Mutter mit anderen hinausgeschlichen, um die Kühe zu versorgen. Neben dem Weinkeller erinnere ich mich noch an brennende Häuser, Militärfahrzeuge und an Gefallene. Auch ein russisches Fahrzeug im Innenhof des elterlichen Anwesens und das Schlachten der Tiere steht mir im Gedächtnis. Die russischen Soldaten waren zu meinem Bruder und mir nett und gaben uns Wein zu trinken.

Es wurde Sommer 1945. Eines Tages kam meine Mutter mit uns vom Feld mit Kirschen nach Hause, als ein Mann vor dem Tor stand. Dieser redete lange und erregt mit meiner Mutter. Es war der Tscheche, dem unser Haus zugeteilt wurde und der auch bald mit Frau und mehreren Kindern bei uns einzog. Wir mußten uns auf einen Raum zurückziehen und später dann in eine leerstehende Wohnung direkt unter der Schlossmauer ziehen. Viele von der nicht landwirtschaftlichen Bevölkerung waren schon geflohen.

Dann kam für uns ein Lageraufenthalt in den Kasernen im Norden der Stadt. Dabei kann ich mich noch an die Großmutter erinnern, die uns Buben durch den Zaun Brot zusteckte.

Die Ausweisung erfolgte mit dem Zug und wir kamen in ein Flüchtlingslager nach Peiting in Oberbayern. Der damals meist gehasste Mensch, der Flüchtlingskommissar, hat dann in Reichling bei einem Bauern ein Zimmer für uns requiriert. Im Jahre 1947 kam dann auch mein Vater aus französischer Kriegsgefangenschaft zu uns. Mit einem Jahr Verspätung wurde ich in Reichling eingeschult.

Das Dorf war voller Heimatvertriebenen mit vielen Kindern. Es war für die Einheimischen sowie für die Vertriebenen eine schwierige Zeit. Wir Kinder haben dies freilich weniger bemerkt.

Ein lustig, trauriges Ereignis möchte ich noch erzählen:

„Bei der Ausweisung hatte meine Mutter in mein Jackenfutter eine Armbanduhr eingenäht. Nach der Vertreibung hat sie diese Uhr einem landstreichenden „Uhrmacher“ zur Reparatur mitgegeben, der immerhin seine Weilheimer Adresse hinterließ. Diese Uhr brachte er aber nicht mehr zurück. Mein Vater ist deswegen mehrmals mit dem Fahrrad nach Weilheim gefahren, ist dort sogar in Maßen gewalttätig geworden, aber die Uhr tauchte nicht mehr auf.“

So gab es wohl bei allen Heimatvertriebenen Dinge, die man erst in der Rückschau auch mit Humor sehen kann.

Pfarrer Ernst Wollitz, im Juni 1996



■ Aufruf !



Wer von unseren Lesern ist in der glücklichen Lage, ein Spiel der Weltmeisterschaft 2006 live in einem Stadion sehen zu können und wäre bereit, der Redaktion einige Eindrücke zu schildern, die wir dann in unserer nächsten Ausgabe veröffentlichen können?



... oder haben Sie ein schönes Urlaubsfoto, das wir in der nächsten Ausgabe veröffentlichen können? Schicken Sie es uns per mail zu, wir freuen uns darüber!

Unsere E-mail-Adresse lautet:
dorfblatt_iglingholzhausen@yahoo.de

■ **Regens Wagner berichtet**

Über die Schulter geblickt:

Der Tag der offenen Tür

Der diesjährige Tag der offenen Tür fand am 6. Mai bei herrlichem Frühlingswetter in allen Bereichen der Holzhauser Einrichtung statt. Ein besonderer Schwerpunkt lag auf den Magnuswerkstätten, die in Verbindung mit der Veranstaltung ihr 20-jähriges Bestehen feierten. Zu diesem Anlass hatten wir eine kleine Ausstellung vorbereitet, die die Anfänge der Magnuswerkstätten aufzeigte und die mit einem Festakt eröffnet wurde. Die ersten Arbeitsplätze für die Bewohner des Magnusheims fanden sich in der Landwirtschaft, heute erbringen die Werkstatt-Beschäftigten wirtschaftlich verwertbare Arbeitsleistungen in einer Vielzahl von Bereichen. Davon konnten sich die zahlreichen Besucher selbst überzeugen, indem sie die einzelnen Werkstatträume aufsuchten und den Beschäftigten über die Schulter blickten, die mit sichtlicher Freude bei der Sache waren.



Mitarbeiter der Werkstätten bei der Arbeit
Bild: Ulrich Hauser

Auch Wohngruppen standen zur Besichtigung offen, desgleichen die Schule und der Therapiebereich. Letzterer ist neu ausgestattet worden. Die finanziellen Mittel hierfür kamen größtenteils aus einer Spende der „Aktion Sternstunden“. Regens Wagner Holzhausen hatte sich vor drei Jahren bei dieser Aktion des Bayerischen Rundfunks beworben und erhielt eine Zuwendung in Höhe von 50.000 Euro. Die offizielle Scheckübergabe erfolgte am Tag der offenen Tür im Therapiebereich.



Firmung der R. Wagner Schüler in Holzhausen
Bild: Ulrich Hauser



Gottesdienst in der Kirche des Magnusheims
Bild: Ulrich Hauser

„... damit der Heilige Geist in uns wirkt“

Firmung in der Dorfkirche

Am 15. Mai wurden 28 Firmlinge aus den Regens-Wagner-Schulen und 11 Firmlinge aus dem Dorf durch Weihbischof Dr. Dr. Anton Losinger in der Dorfkirche von Holzhausen gefirmt.

Mit großem Ernst waren die Firmlinge während der Vorbereitungszeit der Unterweisung gefolgt. So schreiben Simone und Magdalena in unserer Hauszeitschrift HOLZWURM: „Wir waren vorbereitet auf den Heiligen Geist in der Hoffnung, dass er in uns wirkt, uns stärkt, uns vor... allem Bösen, was auf uns zukommt, bewahrt und uns auf unserem Weg durchs Leben begleitet.“

Der Gottesdienst wurde von Weihbischof Dr. Dr. Losinger, Pfarrer Pela und Diakon Walter gemeinsam gefeiert und in Zusammenarbeit von Mitarbeitern der Förderschule von Regens Wagner Holzhausen und mitverantwortlichen Gemeindegliedern der Pfarrei gestaltet. Anschließend gab es vor der Kirche einen kleinen Stehempfang bei Getränken und Kuchen.

Liebt einander!

Gemeinsamer Pfarrgottesdienst

Es ist mittlerweile Tradition, dass einmal im Jahr ein gemeinsamer Pfarrgottesdienst in der Kirche des Magnusheims gefeiert wird; heuer war es am 21. Mai so weit. Der Holzhauser Kinderchor unter der Leitung von Frau Gabi Gänsdorfer und der Kirchenchor Holzhausen unter der Leitung von Frau Erna Söldner bereiteten dem Gottesdienst einen fröhlich-feierlichen musikalischen Rahmen. Besonders freuten wir uns über das gelungene Miteinander von Kindern aus der Pfarrei und Kindern des Magnusheims, die in einem Anspiel mit bunten Tüchern deutlich machten, was es heißt, einander zu lieben, wie Jesus uns liebt: aufeinander zugehen, sich gegenseitig helfen, aufeinander achten.

Nach der Feier des Gottesdienstes waren alle Gäste aus der Pfarrei zu einem gemütlichen Beisammensein in die Cafeteria des Magnusheims eingeladen.

Berichte: Ulrich Hauser, Gesamtleitung



DynamikDepot

Kunden, die im Zeitraum 01.05.2005 bis 01.05.2006* investierten, erreichten mit dem **DynamikDepot** folgende Wertentwicklung:

Ertrag	+ 5,41%
ErtragPlus	+ 8,16%
Wachstum	+ 14,95%
Chance	+ 30,24%
ChancePlus	+ 43,00%

Sparkasse Landsberg-Dießen

*Erforderliche monatliche Einzahlungen: 100,- € (inkl. Gebühren). Die Wertentwicklung ist nicht garantiert und kann von den tatsächlichen Ergebnissen abweichen. Die Sparkasse Landsberg-Dießen, Postfach 20 15 51, 13105 Landsberg/Dießen, Deutschland, ist ein Mitglied der Sparkassen-Finanzgruppe.

■ **Interessantes über den Rhabarber**

Gleich nach der Sonnenwende, am Johannistag, ist es nach alten Bauernregeln Schluss mit der Ernte von Spargel und Rhabarber.

Die Stängel des Rhabarbers schmecken aufgrund des hohen Oxalsäuregehaltes immer strenger und sollen nicht mehr verwendet werden. Die Blüten drängen jetzt mit Macht nach oben. Sie sehen zwar dekorativ aus, doch der Pflanze bekommt es besser, wenn sie mit einer drehenden Bewegung ausgebrochen werden. Zu Dekorationszwecken kann die Blüte jedoch wirkungsvoll eingesetzt werden.

Gut bewährt hat sich das Abdecken des Bodens mit Mulchmaterialien, aber auch mit den Rhabarberblättern. Die großen Blätter sind schon immer von Nutzen: Sie können vor Sonne und Regen schützen!

Gerhard Schurr



Die fleißigen Kinder beim Rhabarbersammeln: Nils, Dominik, Katharina, Sarah, Isabella und Jasmin
Bild: Gerhard Schurr

Auch für „Ihre“ Privatanzzeige haben wir stets noch Platz !

■ Einladung zum Pfarrfest

„Mit Gott auf dem Weg“

Einladung zum Iglinger Pfarrfest

am Sonntag, 09. Juli 2006
vor dem Pfarrheim

10.00 Uhr Familiengottesdienst
mit dem Kirchenchor Igling
anschließend Frühschoppen und Mittagessen

Kaffee + Kuchen



Kasperle-Theater



Tombola

Spiele für jung und alt



Bücherflohmarkt

Quiz



Eis

Auch heuer haben wir auf unserem Pfarrfest wieder eine **Tombola**. Der Pfarrgemeinderat würde sich über Spenden sehr freuen (z.B. Gebasteltes, selbst Genähtes, Gestricktes und sonstige schöne Sachen).

Die Preise können bei Frau Ludwig, Römerstraße 4, Tel. 485, abgegeben werden.

An alle fleißigen Kuchenbäckerinnen!

Bitte unterstützen Sie uns auch heuer wieder mit einer Kuchenspende. Damit wir besser planen können, bitten wir Sie jedoch, dies bei Irmgard Ludwig (Tel. 485) oder bei Ingrid Först (Tel. 471) zu melden. Die Kuchenplatte wird Ihnen dann vorbeigebracht. Außerdem liegt in beiden Kirchen (auf dem Tisch) eine Liste aus, auf der sich die Kuchenspender eintragen können.

Bitte für die Füllung oder Verzierung **keine rohen Eier** verwenden (Salmonellengefahr!)

Ein herzliches Vergelt's Gott sagt im Voraus der Pfarrgemeinderat!

Der Pfarrgemeinderat freut sich auf Ihr Kommen.

Die **Waldmesse** findet am **27.08.2006** um **10.00 Uhr** am **Stoffersberg** statt. Die Messe wird musikalisch umrahmt von der Holzhauser Blasmusik. Für eine Brotzeit und Getränke nach dem Gottesdienst wird wieder gesorgt.

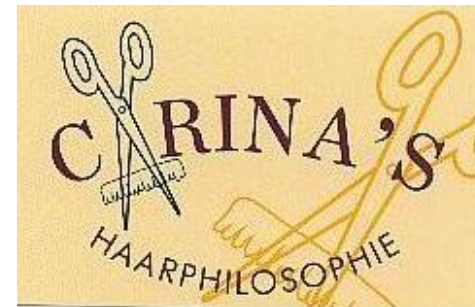
Bericht: Ingrid Först

■ Carinas Haarphilosophie

Wir feiern unseren 1. Geburtstag

Kaum zu glauben, aber wahr, Carinas Haarphilosophie gibt's schon ein Jahr !!

Am 05. Juli 2005 habe ich, Carina Fichtl, zum ersten Mal ganz offiziell die Tür zu meinem eigenen Friseurgeschäft aufgeschlossen. Voller Hoffnung auf viele nette Kunden und einen festen Platz in der Gemeinde Igling – Holzhausen. Und was zuerst mehr oder weniger als Ein-Mann-Betrieb gedacht war, hat sich dank Ihres Zuspruchs, liebe Kundinnen und Kunden, recht flott zu einem Fünf-Mann-Betrieb entwickelt!



Ich möchte Ihnen an dieser Stelle gerne die Damen vorstellen, die bei uns färben, strähnen, schneiden, wickeln, waschen, föhnen und verwöhnen. Im Bild von oben nach unten:

Carina Fichtl

Friseurmeisterin und Inhaberin

Sabine Hörmann

Friseurin in Teilzeit aus Igling, ist für Sie immer donnerstags und freitags da

Sabine Krachtus

Friseurin in Vollzeit aus Winkl

Stefanie Naumann

Aushilfe in Teilzeit aus Landsberg am Lech

Sarah Osterrieder

Auszubildende im ersten Lehrjahr aus dem Fuchstal

Wir möchten uns ganz herzlich bei den Leuten bedanken, die mir bzw. uns diesen tollen Start ermöglicht haben. Vielen, vielen Dank Ihnen, liebe Kunden, für das uns entgegengebrachte Vertrauen und Ihr großes Interesse an unserem kleinen Dorf-Friseur. Ohne Sie geht schließlich nichts!


DANKESCHÖN !!

Wir freuen uns auf das zweite Jahr und hoffen, Sie als Kunden immer wieder begrüßen zu dürfen. Haben wir vielleicht auch neue Gesichter auf uns neugierig gemacht? Dann prüfen Sie uns, wir erwarten Sie!

Sie finden uns in Holzhausen in der Hauptstrasse 9 (ehemals Edeka Rudhardt) und erreichen uns von Dienstag bis Samstag unter der Telefonnummer 08241/918670.


Wir freuen uns auf Sie!

Ihr Team Carinas Haarphilosophie



Musikbegeisterte Mädels gesucht

Wer von euch ist zwischen 19 und 99 Jahre alt und spielt
Gitarre, Harfe, Akkordeon oder Hackbrett?
Ich selbst spiele Zither und hätte Lust, mit euch gemeinsam zu musizieren...
aber nicht nur Volksmusik!
Wenn's dich auch in den Fingern juckt,
dann melde dich bei mir:



Christiane Schuster Igling
Tel.08248 / 663
christiane.schuster@vr-web.de

Besuch der Augsburgers Allgemeinen

Augsburg, 23. Mai 2006, Uhr 18.00 MEZ – die Besichtigung der Augsburgers Allgemeinen Zeitung kann beginnen. Die Einführung für die 11 Teilnehmer aus Igling übernimmt Fr. Andrea Bogenreuther, zuständige Redakteurin für den Bereich Sport im Lokalteil Augsburg. Als unabhängige und überparteiliche Zeitung, so Fr. Bogenreuther, entscheide nach wie vor die Redaktion über den gedruckten Inhalt. Als Abo-Tageszeitung mit Schwerpunkt auf die regionale Berichterstattung, mit eigenen Redaktionen vor Ort, wie dies auch für Landsberg mit der Ausgabe „Landsberger Tagblatt“ zutrifft, habe diese eine Auflage von 350.000 Exemplaren, von denen ca. 330.000 als Abo von der Stammleserschaft gelesen wird. Durchschnittlich werde die AZ tagtäglich von 2,9 Lesern gelesen und erreiche somit gesamt ca. 1 Millionen Leser im Verbreitungsgebiet. Je nach Wichtigkeit eines regionalen Geschehnisses rücke dieses innerhalb der Zeitung, beginnend im Regionalteil auf den hinteren Seiten weiter vor bis hin zum Bayernteil. Nach wie vor befindet sich die AZ mit der Familie Holland in privatem Besitz, und so Fr Bogenreuther, die AZ müsse sich selbst finanzieren; dies erfolge zu 2/3 über Anzeigenkunden, sprich Werbung. Im Vergleich zu derzeit 1.10 € würde eine Ausgabe ohne Werbung ca. 5 € kosten, und wer würde sich dies leisten wollen? Und noch eine Eigenheit, so Fr. Bogenreuther, die nur wenige Leser kennen. Anzeigen werden „wohl überlegt“ bevorzugt auf so genannten „weichen“ Seiten platziert, welche gezielt von Frauen oder Männern gelesen werden. So befänden sich im Sportteil, der vorrangig von Männern gelesen würde, in der Regel keine Anzeigen von Discountern. Ein optimales Verhältnis von Anzeigenteil zu redaktionellem Teil wäre aus wirtschaftlichen Gesichtspunkten etwa 50:50. Die Seitenanzahl einer jeden Ausgabe wird hierbei durch die Menge der Anzeigen gesteuert und erfolgt in 4-er Schritten (36-40-44-... Seiten).



Verteilung u. Versand / Bild: Gerhard Schurr

Das Verbreitungsgebiet der AZ umfasst vorrangig ländlich strukturierte Gebiete, wie den Regierungsbezirk Schwaben, das Allgäu, Neu Ulm, das Nördlinger Ries, das Ammerseegebiet bis rauf nach Dießen. Um auf lokale Gegebenheiten, wie z.B. auch dem Landsberger Einzugsgebiet, Rücksicht nehmen zu können unterscheidet sich der für alle einheitliche „Mantelteil“ mit den Themenbereichen Bayern, Politik und Wirtschaft, Aus aller Welt, Reise -Journal, etc., durch insgesamt 25 verschiedene, regionale Ausgaben. Damit wir alle unsere lieb gewonnene Tageszeitung auch pünktlich zum Frühstück erhalten, sind im Verbreitungsgebiet der AZ ca. 3.600 Zusteller unterwegs, und dies oft schon, wie auch in Igling, ab Uhr 3.00 in der Früh. Gedruckt wird die AZ derzeit im s.g. „Berliner Format“ auf 5 Spalten verteilt, wobei auch für die regionale Berichterstattung der 4 Farbdruck immer mehr an Bedeutung gewinne, was jedoch höhere Produktionskosten nach sich ziehe. Von den gesamt 1.000 Mitarbeitern in Augsburg u. Kempten (hier wird die Allgäuer Ausgabe gedruckt) arbeiten ca. 200 in der Redaktion, 300 in der Technik, 430 in Verlag u. Verwaltung, plus 40 Azubis. Anzeigen und redaktioneller Teil werden von separaten Teams bearbeitet. Einzig die Chefredaktion behalte den Gesamtüberblick.

Mit dem Sammeln von Informationen, welche per Email, Fax, Telefon über Agenturen, freie MA, Korrespondenten aber auch Privatpersonen eingehen, erfolgt um ca. Uhr 11.00 die eigentliche Arbeit für die Redaktion. Hierbei den Überblick zu behalten, so Fr. Bogenreuther, gestalte sich im Zeitalter der zunehmenden Datenflut per Email immer schwieriger. So greife auch die AZ auf überregionale Pool-Korrespondenten, Nachrichtenagenturen wie dpa, ap, und Bildagenturen zurück, welche Berichte aus aller Welt zur Verfügung stellen. Dauerte es früher noch bis zu 2 Stunden vom Foto auf Film bis dieses auf dem Redaktionsbildschirm erschien, so hat sich zwischenzeitlich das Digital-Foto etabliert. Um Uhr 13.30 erfolgt die „Spiegelkonferenz“, um die aktuell Themen und die Seitenanzahl der kommenden Ausgabe festzulegen. Und dann geht es auch an die eigentliche Arbeit, das Erstellen der Beiträge durch die Redakteure und die Gestaltung der Seitenlayouts durch die Produzenten. Um Uhr 18.00 liegen dann erstmalig alle Seiten der kommenden Tagesausgabe vor; die Chefredaktion zeichnet ab oder verlangt Korrekturen. Ab Uhr 19.00 erfolgt erstmalig die Belichtung der Druckplatten, ab Uhr 20.00 dann der Andruck. Durch die sehr enge Zeitabstimmung, auf Grund eintreffender, aktueller Beiträge, erfolgt der Hauptdruck der endgültigen Ausgabe etwa zwischen Uhr 21.30 und 24.00. Frühere Ausgaben, welche bis Uhr 21.30 gedruckt werden, verteilt man u.a. auf die Urlaubsvlieger. Sehr aktuelle Themen, wie z.B. auch die WM Berichterstattung, von denen man weiß, dass diese z.T. erst nach Uhr 23.00 eingehen, werden im s.g. „Nachschub“ auf hierfür vorreservierte Textteile platziert.



Steuerung der Druckmaschinen, rechts: Hr. Assner / Bild: G. Schurr

Um den theoretischen Teil mit Fakten zu untermauern erfolgte anschließend ein höchst interessanter Rundgang durch die Druckerei, geführt von Hr. Klaus Assner aus dem Finanzwesen. Pro Nacht, so Hr. Assner, würden in Augsburg 250.000 (+ Kempten 100.000) Exemplare gedruckt. Für eine normale Ausgabe werden 60, für die Weihnachtsausgabe sogar bis zu 90 Tonnen Papier benötigt. Dieses stammt von regionalen Zulieferern, wobei jede Rolle ca. 2,5 Tonnen wiege. Das Papier, welches mit bis zu 12 m/sec bedruckt wird, kommt am Ende des Fertigungsprozesses geschnitten, gefalzt und verpackt an, im Fachjargon „Inline-Fertigung“, d.h. Druck bis zum Versand ohne Zwischenlagerung. Die vollautomatische Papierzufuhr aus dem Papierlager erfolgt parallel an 4 baugleiche Druckmaschinen, von der jede 4 Seiten nebeneinander 15.000 Exemplare pro Stunde erstellen kann. Wurde bis 1982 noch im Bleisatzverfahren gedruckt, erfolgt dies heutzutage rein digital. Hierbei überträgt - schwärzt - ein Laser in nur ½ Minute eine lichtempfindliche Alu-Druckplatte mit Text- u. Bildinformationen. Der Farbdruck erfolgt durch 4 Grundfarben cyan, magenta, gelb u. schwarz. Derzeit werden die bereits 20 Jahre alten Maschinen in Augsburg auf eine neue Generation von Druckmaschinen der Fa. MAN umgestellt, von denen jede einen hohen, 2-stelligen Millionenbetrag koste. Und noch etwas zur Geschichte, so Hr. Assner. Unter dem Titel „Augsburger Allgemeine Zeitung“ wurde diese erstmalig 1959 mit einer Auflage von 160.000 St. gedruckt. Die Lizenz zum Drucken habe man bereits 1947 von den Amerikanern erhalten.

Vielen herzlichen Dank an Fr. Bogenreuther und Hr. Assner der Augsburgers Allgemeinen Zeitung von Seiten uns 11 Teilnehmer.

Andreas Behr

Freie Wähler entzünden Maifeuer

Am Samstag, den 29.04.2006, kamen viele Iglinger zum Maifeuersammelplatz, um ihr Material für das Maifeuer abzuladen.. Die Nacht zum 30.04. war frostig - minus zwei Grad - und trotzdem wollten Unbekannte das gesammelte Gut anzünden! Die Nachtwache konnte das verhindern. Bernhard Streidl hatte wieder eine Strohuppe, verkleidet als Hexe, angefertigt, die im Maifeuer verbrannt wurde um damit nach altem Brauch Vieh und Mensch für das kommende Jahr vor bösen Einflüssen zu schützen. Viele Gäste waren zum Maifeuerfest der Freien Wähler Igling-Holzhausen gekommen. Bei Würstl, Steak, Bier oder Limo warteten alle geduldig bis die Dämmerung hereinbrach und das Maifeuer endlich loderte. Wir danken allen für Ihr Kommen.

Bericht und Bild: Günter Först

Die Hexe am Iglinger Maifeuer



Muttertagskonzert des Männerchores

Es ist in Igling zu einer schönen Tradition geworden, dass der Männerchor am Muttertag zu einem Konzert einlädt. Musikanten aus Igling und Holzhausen gestalten mit ihren Beiträgen den Abend. In seiner Begrüßung wünschte Günter Först als Dirigent und Organisator allen Zuhörern, dass sie durch die Darbietungen ihre Alltagsorgen vergessen können.

Die Mitwirkenden überbrachten einen bunten Strauß an Melodien und begeisterten das Publikum mit den gut vorgetragenen Musikbeiträgen. Der Iglinger Kinderchor, geleitet von Anselm Kobler, war zum ersten Mal dabei. Es war eine Freude, zu spüren, wie gerne die Kinder musizieren. Grundstein für die Freude an der Musik erfahren die Kinder in den Familien, in den Musikgruppen und auch im Kindergarten, der auch heuer wieder unter der Leitung von Frau Söldner an dem Konzert teilnahm. Ein herzliches Danke schön an alle Mitwirkenden.

Bericht: Günter Först / Bilder: Andrea Wetzl



Die Iglinger Flötengruppe



Hornist Caspar Becher



An der Orgel: Frau Brosch



Holzhauser Bläserquartett

Neues aus der Bücherei

Untergingler Str. 37 / Rückgebäude Pfarrhof
E-Mail: Gemeindebuecherei.lgling@online.de

Öffnungszeiten

Montag, Mittwoch u. Samstag jeweils von 17 bis 18 Uhr

Zeitschriften

In unserer Bücherei finden sie folgende Zeitschriften:

- Meine grüne Welt – Ihr Weg zum schönen Garten
- TEST - Stiftung Warentest
- ÖKOTEST
- Zuhause Wohnen
- Essen und Trinken

Bücherei NEWS

• Buchblock

Von der Austauschbücherei Augsburg steht uns wieder ein Buchblock zu Verfügung. Das Thema lautet „Gruseln“. Viele Bücher über Geister, Monster und Gespenster.

• WM-Fieber

Auch in der Bücherei ist das WM-Fieber ausgebrochen, viele neue Bücher erhältlich zum Thema Fußball, nicht nur für Kinder, auch für Erwachsene

• Bücherflohmarkt

Am 09.07.2006 findet wieder unser Bücherflohmarkt statt.

• Die Bücherei macht Ferien

In der Zeit vom 14.08. bis einschl. 27.08.2006 bleibt unsere Bücherei geschlossen.

Bestsellerliste der Gemeindebücherei

angelehnt an die aktuelle Bestsellerliste des Spiegels

- Donna Leon – Blutige Steine
- Daniel Kehlmann – Die Vermessung der Welt
- Nicholas Sparks – Das Wunder eines Augenblicks
- Dan Brown - Diabolus
- Dan Brown – Sakrileg
- F. Lelord – Hectors Reise
- Leonie Swann – Glennkill
- Bernhard Schlink – Die Heimkehr
- Ingrid Noll – Ladylike
- Hera Lind – Chamgagner – Diät

alle Titel bei uns erhältlich

Sabine Schneider

Schulweghelfer gesucht !

Uns „Kindern“ fehlen noch immer Schulweghelfer für's neue Schuljahr 2006 für den Fußgängerüberweg beim Bäcker / Sparkasse !

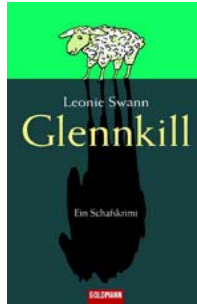
Helfer können sich melden bei:

Gerhard Schurr, Tel. 08248 / 7312
Grundschule Igling, Tel. 08248 / 220

Buchtipps des Monats:

Autorenportrait

Leonie Swann wurde 1975 in der Nähe von München geboren. Sie studierte Philosophie, Psychologie und Englische Literaturwissenschaft in München und Berlin. Die Idee zu ihrem Buch entstand während eines Aufenthaltes in Paris, als sie plötzlich eine große Sehnsucht nach dem Landleben überkam - und nach Schafen, mit denen sie auf einer Irlandreise Bekanntschaft geschlossen hatte. Ihr Debüt-Roman sorgte auf Anhieb auch international für Furore. Ausgezeichnet mit dem Friedrich-Glauser-Krimipreis.



dem Landleben überkam - und nach Schafen, mit denen sie auf einer Irlandreise Bekanntschaft geschlossen hatte. Ihr Debüt-Roman sorgte auf Anhieb auch international für Furore. Ausgezeichnet mit dem Friedrich-Glauser-Krimipreis.

Beschreibung:

Eines Morgens liegt der Schäfer George Glenn leblos im irischen Gras, ein Spaten ragt aus seiner Brust. Die Schafe von George sind entsetzt: Wer kann den alten Schäfer umgebracht haben? Und warum? Miss Maple, das klügste Schaf der Herde, beginnt sich für den Fall zu interessieren. Glücklicherweise hat George den Schafen vorgelesen, und so trifft sie das kriminalistische Problem nicht ganz unvorbereitet. Trotz vieler Missverständnisse kommen sie der Menschenwelt mit ihrer Schaflogik nach und nach auf die Schliche und verfolgen unerbittlich die Spur des Täters. Zwischen Weide und Dorfkirche, Steilklippen und Schäferwagen warten ungeahnte Abenteuer auf Miss Maple und ihre Herde, bis es ihnen tatsächlich gelingt, Licht ins Dunkel zu bringen und den rätselhaften Tod ihres Schäfers aufzuklären ...

Schafe, und wie sie die Welt sehen: »Glennkill« ist warmherzig und witzig, spannend und ironisch, tiefinnig und voller Überraschungen!

Gerne würde ich noch am Berufsleben teilnehmen. Nach 30 Jahren Tätigkeit im Landratsamt suche ich, weiblich, 57 Jahre, Arbeit im Büro o.s. bevorzugt 400 Euro-Basis, Tel. 08248 / 319

Der Rollstuhl-Service bietet Spaziergänge an!
Bitte melden bei Gudrun Berstecher Tel. 08248 / 968967

Wir brauchen Verstärkung!
Wer hat Lust und Zeit, Spaziergänge mit Rollstuhlfahrer/innen zu unternehmen?
Bitte melden bei Gudrun Berstecher Tel. 08248 / 968967

Das « Wir machen den Weg frei » Prinzip

Meine private Altersvorsorge hat sich ganz schön bezahlt gemacht. Und ich lass' es mir jetzt mal so richtig gut gehen.

Private Altersvorsorge – Nehmen Sie Ihre Zukunft jetzt in die Hand. Denn die neuen gesetzlichen Regelungen erfordern Ihre Eigeninitiative. Kommen Sie zu uns: Wir finden gemeinsam mit Ihnen die passende Lösung für Ihre individuelle Altersvorsorge. Damit Sie auch später finanziell unabhängig sind und Ihr Leben genießen können. So verstehen wir das « Wir machen den Weg frei » Prinzip.

Raiffeisenbank Singoldtal eG

Wasserversorgung - Teil V

Viele Teilarbeiten gab es für den Wasserleitungsbau Erpfting Stoffersberg zu erledigen, um alle Entschädigungen für die Bauarbeiten und Grunddienstarbeiten für das Leitungsverlegen einzutragen. Mit dem Verbund mit Landsberg liefert der Wasserzweckverband zum Preis von 0,06 Pfennig pro m³ Überwasser an die Stadt Landsberg, der später auf 15 Pf erhöht wurde. Durch diesen Zugewinn und die Stromersparungen wurde 1987 der Wasserpreis für die Gemeinden von 30 Pf pro m³ auf 20 Pf gesenkt. Aus den Rücklagen des Wasserzweckverbandes wurde das Grundstück „Ester“ im Wasserschutzgebiet Erpfting erworben. Bei einem Brand 1989 in Erpfting stand nicht genügend Löschwasser wegen eines Defekts im Wasserhaus Erpfting zur Verfügung. Daraufhin wurde beschlossen, dass der neue Wasserwart Siegfried Lang die Anlagen des Wasserzweckverbandes 3-mal wöchentlich kontrolliere. Steigende Nitrat- und Pflanzenschutzmittel, die zum Teil schon die Grenzwerte übersteigen, zwingen den Wasserzweckverband ein hydrogeologisches Gutachten zu erstellen. Das Wassereinzugsgebiet war bisher nur aus bakteriologischer Sicht eingegrenzt. Alle vorhandenen Quellen und Wasserentnahmestellen sind für die Untersuchung aufzuarbeiten und Pegelbohrung zur weiträumigen Ermittlung des Einzugsgebiets zu setzen. Der Erste Schritt zur Erstellung eines Basisgutachtens wurde 1990 an das Büro Doktor Knorr für 12.000 DM vergeben. Auf Empfehlung des Wasserwirtschaftsamtes Weilheim wurde die gleiche Vorgehensweise und Gutachtenbeauftragung für das Wassereinzugsgebiet Holzhausen eingeleitet.

Mit 4-wöchigen Spritzmitteluntersuchungen an allen Quellen und Bohrungen und chemisch-physikalischen Untersuchungen 2-mal im Jahr wurde das Büro Doktor Nöfer beauftragt. In den folgenden Jahren wurden mehrere Infoveranstaltungen mit Landwirten in Emmenhausen durchgeführt, auch wurde die Bezahlung von Bodenproben und Beratungen durch das Landwirtschaftsamts befürwortet. 1992 wurden die ersten Pegelbohrungen für etwa 60.000 DM an die Firma E+M Bohr GmbH in München vergeben. Die Anzahl der Bohrungen wurden in den folgenden Jahren gerade im Deponiebereich Emmenhausen erhöht. Die Untersuchungshäufigkeit wurde auf Vorschlag des Büros Knorr und Nöfer erhöht und auf Altlasten ausgedehnt. Auf Antrag des Anwesens Weishaar am Nassenwang wurde die Hofstelle an die Wasserzweckverbandsleitung angeschlossen.



Feuerlöschpumpe im Wasserhaus Erpfting
Bericht und Foto: H. Szubert

Die Gewinner des Malwettbewerbs der Raiffeisenbank

Entdecke die Welt! - Menschen, Länder und Kulturen

Über 200 Schüler der Grundschule Igling nahmen am diesjährigen 36-ten internationalen Jugendwettbewerb der Raiffeisenbank Singoldtal eG unter dem Motto "Entdecke die Welt! - Menschen, Länder und Kulturen" teil. Zur mit Spannung erwarteten Siegerehrung und Preisverteilung hatten sich jetzt alle Teilnehmer sowie die Lehrkräfte der Jury und die Mitarbeiter der Raiffeisenbank Singoldtal eG in der Pausenhalle eingefunden. Die Kundenberater Robert Schwarz und Simone Steichele konnten dabei insgesamt 30 Preise überreichen. Robert Schwarz war beeindruckt, mit welcher Begeisterung die Kinder bei der Sache waren und welch schöne Kunstwerke aus dem Bereich "Male ein Bild aus einem fremden Land, das du gerne entdecken möchtest" von der Jury zu bewerten waren. Als Dankeschön für die tollen Bilder erhielten alle Teilnehmer ein kleines Geschenk.

Robert Schwarz

Die Gewinner:

Klasse 1a		Klasse 2a		Klasse 3a	
1. Platz	Maxi Müller	1. Platz	Hanna Riedel	1. Platz	Anna Lena Stannecker
2. Platz	Judith Widmann	2. Platz	Katharina Zittlau	2. Platz	Lisa Marie Nachtrub
3. Platz	Selina Mayer	3. Platz	Michelle Kreitmair	3. Platz	Hanna Jaksch
Klasse 1b		Klasse 2b		Klasse 3b	
1. Platz	Felix Fichtel	1. Platz	Nadine Urban	1. Platz	Sara Naumann
2. Platz	Lea Klöck	2. Platz	Katharina Schölich	2. Platz	Laura Richter
3. Platz	Leon Kunelis	3. Platz	Felix Lechner	3. Platz	Annika Klöck



Die Gewinner des Malwettbewerbes der Raiffeisenbank / Bild: privat

Klasse 4a		Klasse 4c	
1. Platz	Jasmin Aufhammer	1. Platz	Lena Rohde
2. Platz	Bianca Söldner	2. Platz	Angelika Janicher
3. Platz	Alexandra Kiem	3. Platz	Carolin Kruck

Klasse 4b		Klasse Holzhausen	
1. Platz	Bettina Spatz	1. Platz	Caroline Hase
2. Platz	Korbinian Knoll	2. Platz	Dominik Thanner und Romina Kantowsky
3. Platz	Eva Reiner	3. Platz	Florian Sinda

Gewinner Quizlösung
Maas Julia

Abteilung Fußball

Der Sportverein hat in der Abteilung Fußball auch heuer wieder Grund zum Feiern.

Nachdem im letzten Jahr die 1. Mannschaft den Aufstieg in die nächst höhere Klasse schaffte, machte es die 2.te Mannschaft - auch Reserve genannt - heuer nach. Sie erspielte sich nicht nur einen Aufstiegsplatz, sondern holte sich auch den Meistertitel in der C-Klasse-Nord.

Vorstand Först überreichte in der Halbzeitpause des letzten Spieles der ersten Mannschaft in dieser Saison einen eilig herbeigeschafften Pokal an Spielertrainer „Oleg“ Georg Wilbiller. Bis spät in die Nacht feierte die zweite Mannschaft ihren Erfolg im Sportheim.

Auch wenn der von der ersten Mannschaft gewünschte Erfolg heuer ausblieb, die Vorstandschaft freut sich über das Erreichte und hofft, dass die Arbeit mit dem neuen Trainer Hermann Schöpf weiter geht und die Mannschaft gefestigt die neue Saison in Angriff nimmt. Das Motto für die neue Saison könnte lauten- „Zusammenhalten bringt den Erfolg“.



Die 1. und 2. Mannschaft des SV Igling
Saison 2005/2006 / Bild: privat

Einladung zum "Hartmut Mühlbauer Gedächtnisturnier"

Das diesjährige Gedächtnisturnier findet statt am Samstag, 22. Juli 2006
Beginn um 13:00 Uhr
auf der Sportanlage des SV Igling

Auch heuer sind die Mannschaften der Iglinger Vereine und deren Freunde aufgerufen, im sportlichen Wettkampf den Fußballturniersieger zu ermitteln.

Der Sportverein Igling freut sich über die Teilnahme vieler Mannschaften und über das Kommen vieler Zuschauer.

Für Ihr leibliches Wohl sorgen wir mit Kaffee, Kuchen, sowie Brotzeit und Getränken.

Der Sportverein Igling ist auch im Internet! Schau nach unter: www.svigling.de
Wir bedanken uns bei Barbara Rech für die tolle Gestaltung unserer Homepage!

Abteilung Turnen

Ein voll besetzter Bus mit Mitgliedern und Freunden des Sportvereins fuhr am 01.06.2006 zur Olympiahalle nach München. Auf dem Programm stand die Abschlussveranstaltung des **Sportaculum 2006**.

In den sieben Regierungsbezirken hatte in den letzten Monaten je ein regionales Sportaculum stattgefunden, für Oberbayern in Landsberg in der Sporthalle. Einige Iglinger wohnten schon diesen Vorführungen bei und waren begeistert. Die besten Schulklassen, Sportvereine und Studentengruppen aus den Regionalveranstaltungen wurden zum großen Finale nach München in die Olympiahalle geladen. Das Thema heuer war „Fußballweltmeisterschaft 2006“. Unglaubliche Ideen rund um den Fußball und über die teilnehmenden Mannschaften, gepaart mit sportlichen Höhepunkten, die mit sehr viel Disziplin und Engagement vorgetragen wurden, konnten die Zuschauer genießen. Auch Südafrika als Ausrichter der Fußballweltmeisterschaft 2010 überbrachte seine Grüße und machte allein mit seiner Musik und seinen Rhythmen neugierig auf das Jahr 2010.

Der Sportverein informiert:

Die Übungsleiterinnen Gudrun Glatz, Elisabeth Rid und Monika Riederer haben die Ausbildung für den „**Präventionsschein Haltung und Bewegung**“ erfolgreich abgeschlossen. Unser Verein will nun die Anerkennung als „Qualifizierter Verein“ beantragen, der dann für diesen Themenbereich Übungseinheiten anbieten kann.

Ab September 2006 sollen bei genügend Anmeldungen diese neuen Übungsstunden für Männer und Frauen angeboten werden. Informationen und Hinweise dazu auch im Internet oder bei den Übungsleiterinnen. Die Anmeldung wird ab Anfang September möglich sein.

Wir freuen uns auf Ihr Interesse.

Abteilung Tennis

Nachdem unser Sportverein, Abteilung Tennis, im letzten Jahr für die Durchführung der AOK-Aktion "**Meet Tennis & Friends**" als bester oberbayerischer Verein ausgezeichnet wurde, wollen wir uns auch heuer an dieser Aktion beteiligen. Das Angebot im Rahmen der Aktion "Meet Tennis & Friends" lautet:

- Aktionszeitraum ist vom **10. Juli bis 2. September 2006**
- 7 Wochen Schnuppermitgliedschaft
- 4 Schnupper-Trainingsstunden (inkl. Leihschläger)
- Teilnahme am Überraschungsturnier am 16.07. möglich

Die Kosten für dieses Angebot belaufen sich auf nur **5,- Euro** für AOK-Mitglieder bzw. 20,- Euro für alle anderen Teilnehmer. Der Sportverein Igling bittet alle Interessenten, sich zu melden bei: johannes.beier@gmx.de bzw. Tel. [0911-3008186](tel:0911-3008186) oder bei Vorstand Günter Först, Kauferinger Straße 10, 86859 Igling, Tel. 08248-471

Macht mit beim Tennisschnupperkurs.!

Berichte dieser Seite: Günter Först